

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 51.)

Nr. 51.

Ausgegeben Danzig, den 21. Dezember

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4824** In der Nacht zum 13. Dezember d. Js. sind dem Aderbürger Rudolf Klatt aus Lessen ein brauner Wallach ohne Abzeichen, eine Pferddecke und eine Pferdeseile entwendet.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der entwendeten Sachen.

Nachricht zu den Akten 4 J 1903/01 erbeten.

Graudenz, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4825** Die hier in Untersuchungshaft befindlichen Brüder Pferd knecht Wladislaus Rosinski und Kuhhirt Stephan Rosinski wollen in einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Danzig in der Nacht vom 20. bis zum 21. Oktober 1901 die silberne Cylinderuhr Nr. 30582 mit Goldrand und buntem Zifferblatt mit Gehäuse und Kette sowie ein graues Jaquet gestohlen haben. Mittheilungen über den Bestohlenen und die Ausführung der That werden zu den Akten — F 6/01 — erbeten.

Schlawe, den 9. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4826** Am 9. Dezember 1901 ist in einem Bache bei Linowo Kreis Graudenz die Leiche eines (anscheinend mehrere Tage alten) Kindes weiblichen Geschlechts gefunden worden.

Die Leichenöffnung hat ergeben, daß das Kind den Erstickungstod durch Ertrinken gefunden hat.

In der Nähe des Fundortes der Leiche hat dunkelblaues Schürzenzeug, ein größerer baumwollener Lappen sowie ein Tüchchen, eine Windel und ein Halstuch gelegen. Tüchchen, Windel und Halstuch bestehen aus dünnem, weißem mit schwarzen, viertheiligen Punkten versehenen Stoff. Sie rühren anscheinend von einer Bluse her, wie sie ländliche Arbeiterinnen im Sommer zu tragen pflegen.

Der Ermordung dieses Kindes verdächtig ist eine 27 bis 30 Jahre alte Frauensperson von mittlerer Größe und länglichem, auffallend blassen Gesicht, welche am 7. oder 8. Dezember 1901 um 8 Uhr 40 Minuten Abends aus der Richtung von Graudenz auf der Haltestelle von Lindenau ausgestiegen und am 9. Dezember 1901, Vormittags um 11 Uhr nach Strassburg Westpr. weitergefahren ist.

Sie war bekleidet mit einem halbrunden schwarzen Winterhut, schwarzem Kleide und einem grauen, sackartigen Jacket. Sie trug bei sich ein schwarzes Tuch, sowie ein rot und weiß kariertes, in der Mitte (an

einer Kisthülle) durch Naht geschlossenes Federkissen und sprach nur gebrochen deutsch.

Beim Lösen der Fahrkarte hatte sie einen gut erhaltenen neuen 50 Mk. Schein von grüner Farbe in Zahlung gegeben.

Ich ersuche, die mutmaßliche Thäterin zu ermitteln und mir zu den Akten 4 J 1880/01 schleunigst Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4827** In der Nacht zum 13. Dezember d. Js. sind dem Uhrenhändler Anton Lewandowski aus Lessen Kreis Graudenz:

18 silberne Herren-Taschenuhren (davon eine Anker-Uhr mit Sprungdeckel, zwei mit bunten Zifferblättern, drei Remontoir-Uhren mit Herzform auf Rückseite), 3 Damen-Taschenuhren (eine goldene, zwei silberne), 4 goldene Damen-Uhrketten (zwei lange, zwei kurze), 34 Uhrketten aus Nickel (3 schwere Panzerketten, 5 dreireihige, 4 fünf-reihige, 22 mit Steineinlage), mittels Einbruchs entwendet.

Der Verdacht lenkt sich auf einen gut gekleideten, etwa 30 Jahre alten Mann von untersektem Körperbau mit blondem, kurz geschorenem Haupthaar und starkem Schnurrbart.

Nachricht über den Verbleib der Sachen oder den Thäter zu den Akten 4 J 1902/01 erbeten.

Graudenz, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**4828** Gegen den Arbeiter Johann Plath, zuletzt in Braunsvalde Kreis Allenstein, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 30. Januar 1879 zu Braunsvalde, Sohn des Joseph Plath und der Catharina geborene Pinger, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzulefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 D Nr. 146/01 sofort Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4829** Gegen den Arbeiter Franz Swierky aus Stettin, geboren am 13. Oktober 1867 zu Thworsitz, Kreis Oppeln, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine

durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts in Stettin vom 29. Oktober 1901 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9. 7 L 54/01 sofort Mittheilung zu machen.

Stettin, den 7. Dezember 1901

Der Königl. Staatsanwalt.

**4830** Gegen den Versicherungsbeamten Paul Funf, geboren 4. Juni 1882 zu Heiligenbeil soll eine Geldstrafe von 50 Mark beigetrieben werden. Wir ersuchen, die Geldstrafe beizutreiben, die für den Nichtbeitreibungsfall festgesetzte Gefängnißstrafe von 10 Tagen zu vollstrecken und zu unseren Akten 14 D 334/01 schleunigst Nachricht zu geben.

Königsberg i. Pr., den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

**4831** Gegen die Ehefrau Maurerhandlanger Johann Foltmann Anna geborene Kopetsch aus Kettwig, geboren am 31. August 1877 zu Wallen, Kreis Ortelburg, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle auf Grund gerichtlichen Haftbefehls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J Nr. 1074/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1 m 60 cm etwa, Statur schlank, Haare schwarz, Augen dunkel, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Essen, den 6. Dezember 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**4832** Gegen den Arbeiter Friedrich August Boy aus Ponarth, geb. am 27. April 1880 zu Heyde-Wundlaken, Kreis Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 164/01.

Stallupönen, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4833** Gegen

1. den Schlosserlehrling Stanislaus von Katzynski, geboren den 6. Mai 1876 in Wiaszyna (Rußland),
2. den Seemann Anton Weichbrodt, geboren den 3. Januar 1868 in Biglin,

beide zuletzt in Zoppot wohnhaft, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Zoppot vom 6. November 1900 erkannte Geldstrafe von 20 — zwanzig — Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Dieses

wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und uns Nachricht davon zu unseren Akten E 50/00 zu geben.

Zoppot, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4834** Gegen den Kaufmann Emil Carl Dannenberg, geboren 14. Juni 1867 zu Königsberg Pr., welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Königsberg Pr. vom 10. Oktober 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Dannenberg zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D 541/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**4835** Gegen den Malergehilfen und Leichenbestatter Bernhard Kiegel aus Danzig, geboren am 26. Januar 1864 zu Culm a. W., welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 L Nr. 60/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 61 cm, Statur mittel, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase gewölbt, dunkler Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Schielt auf dem rechten Auge.

Danzig, den 7. Dezember 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**4836** Gegen den Knecht Paul Sielaff, früher in Miffen, Kreises Darkehmen, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 22. März 1884 zu Lauenburg i. Pom., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 a J Nr. 677/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1 m 45 cm circa, Statur mittel, Haare blond, Augen dunkel, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe blaß, Kinn oval, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Brandwunden am rechten Arm.

Kleidung: Dunkelbrauner Jaquetanzug, Schäftstiefel und graue Mütze.

Insterburg, den 10. Dezember 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**4837** Gegen den Techniker Otto Falk Degener aus Thorn, Geburtsort nicht bekannt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1052/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 33—35 Jahre, Größe 1 m 80 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Augen grau, blonder Schnurbart, Gesicht etwas länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelschwarzer Tuchanzug, hellgrauer Kaisermantel, schwarzer Schlapper Hut.

Thorn, den 12. Dezember 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4838** Gegen den früheren Schauspieler Leo Schmalfeldt, geboren am 21. Juli 1860 in Cassel, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts in Elbing vom 6. Mai 1901 erkannte Geldstrafe von 40 Mark beigetrieben, im Unermögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht behufs Beitreibung der Geldstrafe ev. Vollstreckung der substituirtten Freiheitsstrafe zuzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten 5 M Nr. 14/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Statur groß, hager, Haare auffallend weiß, Nase stark ausgeprägt, Augenbrauen und Strkn stark ausgeprägt.

Elbing, den 12. Dezember 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4839** Gegen den Former Gustav Fast aus Elbing, geboren am 23. Juli 1882 zu Krebsfelde, Kreis Elbing, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 596/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 11. Dezember 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4840** Gegen die Hirtenfrau Therese Brzezinski geb. Brojewski, zuletzt in Al. Staerkenau Kreis Rosenberg aufhaltend, geboren am 6. Januar 1853 zu Brattkan, Kreis Loebau, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D 147/01 sofort Mittheilung zu machen.

Ot. Eylau, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4841** Gegen den früheren Viehhändler Carl Körner, geboren am 19. Mai 1847 in Culm, früher in Graudenz wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 137 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den

hiesigen Akten 1 D Nr. 233/01 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 12. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4842** Gegen die Dienstmagd Domicilla (Cäcilie) Koleczynska aus Abbau Suchau, geboren am 6. Mai 1874 in Suchau Kreis Schwes, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1839/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 55 cm, Statur unterseht, Haare blond, Augen braun oder grau, Nase stumpf, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Graudenz, den 14. Dezember 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4843** Gegen die Verkäuferin Gertrud Rose, früher in Graudenz, zuletzt aufhaltend in Berlin, geboren am 13. Dezember 1879 in Danzig, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu Pr. L. 1362/01 wird ersucht.

Thorn, den 16. Dezember 1901.

Der Amtsanwalt.

**4844** Gegen die Tanzlehrerin Frieda Hauke aus Neudorf bei Graudenz, zuletzt in Podgorz, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 D Nr. 201/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur schlank, Haare blond, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Tuchel, den 14. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**4845** Der hinter das Dienstmädchen Henriette Koslowski unter dem 7. Dezember 1899 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4846** Der unter dem 7. August 1900 hinter dem Oberkellner Max Schilowski aus Szibben erlassene Steckbrief wird erneuert.

Hendelrug, den 12. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4847** Der hinter den Arbeiter August Albrecht, geboren am 12. August 1861 unter dem 10. November

b. J. erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**4848** Der hinter dem Arbeiter Johann Dufowski unter dem 14. Juni 1901 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4849** Der hinter dem Unterschweizer Karl Schulze unter dem 2. Januar 1900 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4850** Der hinter dem Schuhmachermeister A. Ortman unter dem 22. Juni 1898 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4851** Der hinter dem Arbeiter (Schuhmacher) August Wowort unter dem 3. Januar 1892 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4852** Der am 9. Juni 1899 hinter dem Arbeiter Gustav Malinowski aus Garussee erlassene, in Stück 25, unter Nr. 2545 veröffentlichte Steckbrief wird erneuert.

Marienwerder, den 10. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4853** Der hinter den Arbeiter August Romanowski unter dem 23. September 1897 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**4854** Der hinter dem Bäckergehilfen Otto Kudruff unter dem 14. November 1901 erlassene, in Nr. 47, Seite 565, unter Nr. 4512 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 13. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4855** Das hinter dem Heuhändler Christoph Borkheit in Stück 42, unter Nr. 4098, unter dem 7. Oktober 1901 erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Königsberg, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

**4856** Das unter dem 2. Juli 1901 gegen den Arbeiter Karl Rossina, zuletzt in Gowidlino, Kreis Carthaus wohnhaft, in D 338/00 erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Stolp, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4857** Der unter dem 7. Februar 1901 hinter den Zigeunern 1. Theodor Schoppe, 2. Johannes Schoppe,

3. Adolf Schoppe, 4. Gottlieb Schoppe erlassene, in Nr. 7, unter Nr. 563 veröffentlichte Steckbrief ist, gänzlich erledigt.

Christburg, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4858** Der gegen den Fischer Alexander Lasinski zuletzt in Lessen Westpr. und Gr. Schönbrück Westpr. aufhaltend, unter dem 3. April 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterober Ostpr., den 20. November 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

**4859** Der unter dem 1. Mai 1901 gegen Johanna Radstein geborene Stuhlmacher, Stück 19, Nr. 1550 ist erledigt.

Königsberg Pr., den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 20.

**4860** Der hinter den russischen Arbeiter Albrecht (Wojciech Socha auch Peter Malek auch Paul Lipinski, unter dem 26. November 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4861** Der unter dem 16. Oktober 1901 hinter den Uhrmacher Carl Berndt, angeblich aus Danzig, erlassene, in Nr. 44, unter Nr. 4263 dieses Anzeigers pro 1901 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg Pom., den 9. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4862** Der hinter dem Schlosser Ferdinand Ruhn aus Neustadt Westpr., unter dem 15. November erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4863** Der hinter dem Arbeiter Oskar Wenz auch Fritz Betsch, unter dem 23. November d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. Dezember 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**4864** Der hinter dem Bäckergehilfen Carl Klein unter dem 10. Mai d. J. erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4865** Der hinter den Schmiedegesellen Gustav Mary unter dem 11. August 1901 erlassene, in Nr. 35—2694— dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4866** Der gegen den Techniker Arthur Goersch wegen Betruges unter dem 10. Oktober 1901 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 10. Dezember 1901.

Staatsanwaltschaft bei dem königlichen Landgerichte 2.

**4867** Der gegen den Redakteur der Gazeta Ludowa Carl Bahrle aus Lyck, wegen Beleidigung durch die

Presse unter dem 5. August 1898 im Anzeiger für 1898, Stüd 34, Seite 559, Nr. 3737 erlassene und unter dem 2. September 1899 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen,

Lyd, den 12. Dezember 1901.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht.

**4868** Der hinter dem Schmied Emil Stelter, unter dem 6. Februar 1899 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 14. Dezember 1901.

Der Staatsanwalt.

**4869** Der hinter dem Schachtmeister Eduard Schöbau unter dem 5. August 1901 erlassene, in Nr. 33, Seite 407, unter Nr. 2566 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 11. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4870** Der hinter dem russischen Arbeiter Franz Krascid, zuletzt in Klein Kreis Friedland aufhaltend, unter dem 4. Juni 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4871** Der hinter den Schlosser (Arbeiter) Wilhelm Ludwig, geboren den 17. September 1877 in Elbing, evangelisch, pp., unter dem 24. August 1901 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 12.

**4872** Der hinter den Arbeiter Franz Ceynowa auch Zinowa aus Kielau, unter dem 10. August 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsvorsteigerung.

**4873** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Schulstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 VI Blatt 191 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugewerksmeisters Wilhelm Lippe in Zoppot eingetragene Grundstück am **3. März 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäude, ist 11 ar 77 qm groß und zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswert von 1137 Mf. veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der

Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 16. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4874** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Vorstadt Danzig, Strohdick belegene, im Grundbuche von Strohdick, Vorstadt Danzigs, Band 1 Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gesellschaft H. Merten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Grundstück am **14. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 12 ar 40 qm groß und besteht aus einem Weg und Hofraum (Parzellen 277/85 278/86 Kartenblatt 3 der Gemarkung Strohdick, ein Reinertrag ist nicht verzeichnet. Artikel 4609 der Grundsteuermutterrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**4875** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser Kleinststraße und Wilhelmstraße 13 h Ecke belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Neufahrwasser Blatt 290 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Franz Schieman und seiner güttergemeinschaftlichen Ehefrau Amalie geb. Rahwinkel in Saspe eingetragene Gebäude-Grundstück am **13. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unter-

zeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 7 ar 65 qm groß und hat einen Reinertrag von 0,06 Mk., das Gebäude ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt, (Parzelle 1100/249 Kartenblatt 1 der Gemarkung Neufahrwasser, Grundsteuerbuch, Artikel Nr. 374).

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**4876** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Marienstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 XII Blatt 414 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hausbesizers Fr. Badt in Zoppot eingetragene Grundstück am **3. März 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, ist 8 ar 80 qm groß und zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerth von 324 Mark veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 9. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4877** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Czettichau belegene, im Grundbuche von Czettichau Band II Blatt 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzersohnes Jacob Laddach in Czettichau eingetragene Grundstück mit einem Flächeninhalt von 17,93,28 ha Größe, einem Grundsteuer-Reinertrage von 28,40 Thlr. und einem jährlichen Nutzungswerth von 60 Mark am **5. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Earthans, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4878** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Grabengasse Nr. 3 belegene, im Grundbuche von Danzig, Niederstadt Band 19 Blatt 255 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des früheren Vollziehungsbeamten Wogatzki und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Johanna, geb. Carolath eingetragene Gebäude-Grundstück Parzelle Nr. 676/243 des Kartenblatts 17, der Gemarkung Danzig, Artikel 4405 der Grundsteuer-mutterrolle, Nr. 6034 der Gebäudesteuerrolle am **15. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 3 ar 65 qm groß, besteht aus Hofraum mit Wohnhaus und hat einen Nutzungswerth von 5000 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des

Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 14. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**4879** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ziganenberg, Müggewinkel Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Ziganenberg, Kreis Danziger Höhe Blatt 144 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Wilhelmine Louise Mottschall geb. Feilbrandt eingetragene Eigenthümer-Grundstück am **12. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 0,91,20 ha einen Reinertrag von  $\frac{15}{100}$  Thlr. und einen Nutzungswerth von 934 Mk. (Artikel 127 der Grundsteuer-mutterrolle Nr. 41 der Gebäudesteuerrolle, Parzellen 5,6,7 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Ziganenberg.)

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**4880** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Nadegaß Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Nadegaß Blatt 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Anton und Anna geb. Mazurowska-Mielenski'schen Eheleute eingetragene Grundstück mit Dampfmahl- und Schneidemühle am **6. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,87,09 ha und einem Reinertrage von 1,28 Thlr. zur Grundsteuer und mit einem Nutzungswerth von 474 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 12. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4881** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Pr. Stargard in der Mauerstraße belegene, im Grundbuche von Pr. Stargard Blatt 543 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Arthur Bren und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Ziehle eingetragene Grundstück Bauplatz mit Stall am **13. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist 4 ar 44 qm groß und mit einem Nutzungswerth von 60 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 16. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4882** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oslanin belegene, im Grundbuche von Oslanin Band 26 IV Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts

Valentin Krest in Polzin eingetragene Grundstück am **21. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der — Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5/6, versteigert werden.

Das Grundstück ist 9 ha 30 ar 68 qm groß und mit 45,74 Tblr. Reinertrag und 135 Mark Nutzungswerth veranlagt.

Grundsteuer Mutterrolle Artikel 36 Gebäudesteuerrolle Nr. 17.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Puzig, den 16. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4883** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der ideelle Antheil zu  $\frac{1}{2}$  des in Ostfel Kreis Pr. Stargard belegenen, im Grundbuche von Ostfel Blatt 189 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Marianna Tulejski eingetragenen Grundstücks am **13. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist mit 44 ar 63 qm und einem Reinertrage von 0,07 Tblr. zur Grundsteuer sowie mit einem Nutzungswerth von 24 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einst-

weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**4884** Der Steinseker Paul Wiederlich, zuletzt in Dirschau wohnhaft gewesen, am 16. Dezember 1865 in Dirschau geboren, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Dirschau, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 11. November 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4885** Der Wehrpflichtige Franz Naturath, geboren am 21. November 1878 in Koloschen, zuletzt in Al. Turse aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **18. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Danziger Höhe als Civilvorsitzenden der Ersatzcommission in Danzig über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 4 M<sup>s</sup> 54/01.

Danzig, den 17. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4886** Am 30. August 1901 ist in Elbing, ihrem Wohnsitz, Frau Caroline Emilie Gehrmann geborene Schulz, Wittwe des Dampfsbootführers (Schiffers) Richard Gehrmann, verstorben; sie war in Königsberg am 17. März 1834 geboren als Tochter des Seefahrers Johann Friedrich Schulz aus dessen Ehe mit der am 13. März 1872 in Königsberg Altengarten 21 verstorbenen Anna Sophie (auch Luise genannt) geborene Wilbeit (auch Wolbeit und Milbeit genannt).



Aus der Ehe der Eltern der Erblasserin sind neun Kinder hervorgegangen.

Als nächster Aderwandter der Erblasserin ist bis jetzt ermittelt, der Schlosser Martin Schulz, in Königsberg Alter Garten 21, ein ehelicher Sohn einer vollbürtigen, am 26. Juni 1891 in Königsberg verstorbenen Schwester der Erblasserin Namens Anna Luise Schulz, welche in erster Ehe mit dem Schlosser Carl Wilhelm Schulz und in zweiter Ehe mit dem Schlosser Gustav Albert Laurick verheirathet gewesen ist.

Alle andern Personen, welchen ein Erbrecht an dem Nachlasse der Wittve Caroline Emilie Gehrman geb. Schulz zusteht, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen bei dem Nachlassgericht unter Einreichung der zum Nachweise ihres Erbrechts dienenden öffentlichen Urkunden zu melden.

Elbing, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4887** Der Altstyer Josef Wamel aus Saaben hat beantragt, seinen Sohn Josef Wamel, geboren am 3. März 1853 in Al. Jablau, Kreis Pr. Stargard für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **9. Juli 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, geht die Aufforderung spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4888** Die Inhaber folgender Urkunden über persönliche Ansprüche.

1. des Sparkassenbuches Nr. 190697 über 120 Mk. bzw. Nr. 283164 über 200 Mk. des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins, angeblich am 20. Mai 1899 verbrannt,
2. des Sparkassenbuches Nr. 214238 über 400 Mk. des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins, angeblich im Mai 1899 abhanden gekommen,
3. des Sparkassenbuches Nr. 146375 über 244 Mk. des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins, angeblich gestohlen,
4. des Sparkassenbuches Nr. 237944 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über 150 Mk. angeblich gestohlen,

werden auf Antrag:

- zu 1, a. des Einwohners Albert Johann Tesmer in Landau,  
 b. des Einwohners Rudolph Marzahn in Emaus bei Schidlitz,  
 zu 2, a. des Segelmachers Emil Paulini in Danzig,  
 Karpfenseigen Nr. 2,

b. des Seefahrers Arnold Paulini, unbekanntem Aufenthalts, vertreten durch den Antragsteller zu a als Pfleger,

c. der Frau Olga Reimann geb. Paulini in Ferre Houte-Süd-Amerika,

d. der unehelichen Frieda Paulini ebenda, sämtlich vertreten durch den Rechtsanwalt Eltron in Danzig,

zu 3, des Hofbesizers J. Wiens aus Exattlau,  
 zu 4, der separirten Frau Abelheid Traffe in Danzig, Almodengasse Nr. 2, vertreten durch den Justizrath Gall in Danzig,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. Mai 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 42, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4889** In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 95 folgende die Ehe der Rentier früher Besitzer Arthur und Ida geborene Kamirschal-Damus'schen Eheleute in Elbing, früher in Friedheim bei Pr. Holland, betreffende Eintragung bewirkt:

Durch den vor Eingehung der Ehe geschlossenen Vertrag vom 30. November 1896 ist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben solle.

Elbing, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4890** Die Kaufmann Ludwig und Margarethe geb. Menhofer-Rehmann'schen Eheleute in Oliva, haben durch Vertrag d. d. Tilsit, den 26. September 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
 Danzig, den 9. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4891** Der Kaufmann Bruno Pietsch in Langfuhr und seine Ehefrau Gertrud geb. Deckart, haben durch Vertrag von 11. Dezember 1901 für ihre am 6. Mai 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
 Danzig, den 12. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4892** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen: Die Fleischer Max und Alwine Therese geborene Pahl-Sing'schen Eheleute in Budau, haben durch Vertrag

vom 21. September 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 4. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4893** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen: Die Besitzer Franz und Anastasia geb. Plichta-Nombza (Nompf)-schen Eheleute in Prockau haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.  
Carthaus, den 4. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4894** In unserm Güterrechtsregister ist heute Seite 96 folgende die Ehe der Rentier Hugo und Emilie geb. Exenhahn-Scheidler'schen Eheleute in Elbing (früher Rentengutsbesitzer in Roschainen) betreffende Eintragung bewirkt:

Durch notariellen Vertrag vom 22. Januar 1900 ist vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau und ferner vereinbart, daß letztere in der Verwerthung ihrer Arbeitskraft vollständige Freiheit haben und von der Zustimmung ihres Ehemannes hierbei gänzlich unabhängig sein soll, so daß sie auch zur Eingehung jeglicher Art von Verträgen, durch welche sie sich zu einer von ihr in Person zu bewirkenden Leistung verpflichtet, selbstständig befugt ist. Endlich soll die Ehefrau nicht verpflichtet sein, aus den Einkünften ihres Vermögens oder aus etwaigen Arbeits- oder Geschäftsverträgen irgend etwas zur Bestreitung des ehelichen Aufwandes zu leisten.

Elbing, den 11. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4895** Der Gasthofbesitzer Otto Stamm in Gr. Plehendorf und seine Ehefrau Salomea geb. Razi-mirowski, haben durch Vertrag vom 15. November 1901 für ihre eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 14. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht 3.

**4896** Der Obermeier Friedrich Kunte in Danzig und seine Ehefrau Elisabeth geb. Funke, haben durch Vertrag vom 12. Dezember 1901 für die fernere Dauer ihrer Ehe, in welcher bisher Gütergemeinschaft geherrscht hat, Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 14. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht 3.

**4897** Im Güterrechtsregister ist am 3. Dezember 1901 eingetragen, daß durch notariellen Ehevertrag vom 18. November 1901 für die Ehe zwischen dem

Hofbesitzer Johann Felzy Schluff in Poldchau und seiner Ehefrau Marianna Therese Hedwig, geborene Sidorsti die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen ist und Gütertrennung eintritt.

Putzig, den 3. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht 1.

**4898** Im Güterrechtsregister ist am 3. Dezember 1901 eingetragen, daß durch notariellen Ehevertrag vom 22. November 1901 für die Dauer der Ehe zwischen dem Eigentümer Johann Lessnau in Strellin und seiner Ehefrau Marianna, geborene Hallmann die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1437 ff. B. G. B. verabredet worden ist.

Putzig, den 3. Dezember 1901.  
Königliches Amtsgericht 1.

**4899** Die Gastwirth Emil und Hedwig, geborene Buchholz-Harder'schen Eheleute in Westfinken, haben durch Vertrag vom 21. November 1901 für ihre am 27. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4900** Der Eisenbahnbetriebs-Sekretär a. D. Albert Kunath in Langfuhr und seine Ehefrau Batha geb. Ernst, haben durch Vertrag vom 9. Dezember 1901 die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe das gesetzliche Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4901** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen: Die Besitzer John Viktor Thomas und Lucia geborene Bartelst-Wienkewski'schen Eheleute in Gombolino, haben durch Vertrag vom 29. Oktober 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.  
Carthaus den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4902** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Maler Edgar und Martha geborene Dargel-Devantler'schen Eheleute, früher in Czest, jetzt in Br. Stargard, durch gerichtlichen Vertrag vom 22. November 1897 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen haben, daß alles eingebrachte und später zu erworbene Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Br. Stargard, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4903** Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1902 an folgenden Tagen in dem Gastlokal der Wittwe Lau „Hôtel de Danzig“ abgehalten werden:

13. — 16. Januar  
 10. — 13. Februar  
 10. — 13. März  
 14. — 17. April  
 12. — 15. Mai  
 16. — 19. Juni  
 7. — 10. Juli  
 17. — 20. September  
 13. — 16. Oktober  
 10. — 13. November  
 8. — 11. Dezember

Pr. Stargard, den 21. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4904** Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 9. Dezember 1901 ist der Hypothekenbrief über die auf Dyhoest Blatt 35 Abth. III Nr. 1 für die Josef und Magdalena Dorffsche Vormundschaftsmasse eingetragenen 750 Mark für kraftlos erklärt worden.

Neustadt Westpr., den 9. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4905** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hugo Breslauer in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4906** Die im diesseitigen Handelsregister Abtheilung A Nr. 79 eingetragene Firma Frdr. Schirmer, Verkaufsstelle der Schuhwaarenfabrik von Gust. Leykoff, Pr. Stargard, ist in Friedrich Schirmer Pr. Stargard geändert.

Pr. Stargard, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4907** Ueber das Vermögen des Lederhändlers Johannes Gottschalk in Elbing, Johannisstraße Nr. 6, ist heute Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$  Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 28. Januar 1902.

Erste Gläubigerversammlung am 8. Januar 1902, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 5. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr.

Öffener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. Januar 1902.

Elbing, den 11. Dezember 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4908** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns S. Chrzanowski zu Neustadt Westpr., ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche neuer Vergleichstermin auf den 4. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 9, anberaumt.

Der Zwangsvergleichsvorschlag und die Erklärungen des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei 1, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Neustadt Westpr., den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4909** In der Treptau'schen Konkursfache wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Festsetzung der Auslagen und der Vergütung von Mitgliedern des Gläubigerausschusses Termin auf den 8. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 10. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4910** In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 20 Seite 68 der Vaterländische Frauen-Verein für die Stadt Danzig in Danzig eingetragen.

Danzig, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

**4911** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Uhrmachers Carl Brack und seiner Ehefrau Adelheide geb. Lewandowski zu Dirschau wird zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 10. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Dirschau, den 13. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4912** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Loeffler in Firma S. Loeffler in Pr. Stargard, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 16. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte in Pr. Stargard, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Pr. Stargard, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4913** Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Carl Jacdel & Sohn in Berent soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind vorläufig ca. 11000 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 427 Mk. 70 Pf. bevorrechtigte und 83180 Mk. 63 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei 3 des Kgl. Amtsgerichts hier selbst eingesehen werden.

Berent, den 28. November 1901.

Der Konkursverwalter.

Stopnik,  
Rechtsanwalt.

4914

## Bekanntmachung

der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Januar—März 1902.

| Bezeichnung   |   | Ort und Stunde<br>zur Abhaltung des Verkaufs.   | Tage d. Monate. |            |            |
|---|---|---|-----------------|------------|------------|
|   |   |   | Januar          | Februar    | März       |
| des Reviers   | der Beläufe.  |   |                 |            |            |
| Sobbowitz   | A. Handelsholztermine<br>B. Sonstige Holzverkaufs-<br>termine.  | im Schützenhause zu Schöneck . . . . .  | —               | 3          | 3          |
| Für die Schutz-<br>bezirke des<br>Hauptreviers.         | —   | im Bahlinger'schen Gasthose zu Sobbowitz  | 10              | 7          | 7          |
| Für sämtliche<br>Schutzbezirke                          | —   | im Schützenhause zu Schöneck . . . . .  | 24              | 21         | 21         |
| Für die Schutz-<br>bezirke in der Revier-<br>försterei. | —   | im Kober'schen Gasthose zu Pogutken . .<br>sämtliche Termine beginnen 10 Uhr Vor-<br>mittags                          | 18              | 15         | 15         |
| Wiblungen   | Für sämtliche Beläufe.  | in Rakparus bei Steege, von Vormittags<br>10 Uhr ab . . . . .   | 20              | 3          | 24         |
|   | Für die Beläufe Kalcmba und<br>Wiblungen<br>Zum Ausgebot gelangt Nutz-<br>und Brennholz nach Vorrath<br>und Begehr.<br>Näheres durch die Belauf-<br>beamten | in Ostfeld bei Buchholz, von Vormittags<br>10 Uhr ab . . . . .  | —               | 17         | —          |
| Sullenschin   | A. Handelsholztermine<br>Keine<br>B. Sonstige Holzverkaufs-<br>termine.   |   |                 |            |            |
| Ramionken   | —   | im Selbiger'schen Gasthause zu Gowid-<br>lino, von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .  | 30              | —          | 13         |
| Für alle übrigen<br>Schutzbezirke                       | —   | im Erdmann'schen Gasthause in Sullen-<br>schin, von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .   | 11              | 13         | 20         |
| Garthaus  | Nur B. Sonstige Verkaufs-<br>termine.<br>Ganzes Revier.   | im Wittstock'schen Hotel zu Garthaus<br>von Vormittags 9 Uhr ab . . . . .   | 10 24           | 7 14<br>21 | 7 14<br>21 |
| Buchberg  | Für die Schutzbezirke Philippi<br>und Sommerberg  | im Turski'schen Hotel in Berent . . .   | 20              | 24         | 24         |
|   | Für die Schutzbezirke Plojitz,<br>Grünthal und Lippusch   | im v. Kalben'schen Gasthause in Lippusch  | 9               | 13         | 6          |
|   | für die Schutzbezirke Schneide-<br>wind und Grünhof   | im Gasthause zum Thurmberg . . .<br>im Knuth'schen Gasthause in Stendfisch<br>sämtliche Termine beginnen 10 Uhr Vorm. | 29<br>—         | —<br>6     | 13<br>—    |

| Bezeichnung<br>des Reviers.   |   | Ort und Stunde<br>zur Abhaltung des Verkaufs.                                  | Tage d. Monate |         |       |
|---|---|--|----------------|---------|-------|
|   |   |  | Januar         | Februar | März  |
| Stangenwalde  | Für den Lokalbedarf.  | zu Kahlbude von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. ab . . . . .                         | 16             | —       | —     |
|   |   | zu Stangenwalde von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. ab . . . . .                     | 9 23           | 13 27   | 13 27 |
|   | Schutzbezirke.  | zu Hoppendorf von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab . . . . .                  | —              | 6       | —     |
| Pselplin  | Brodden, Dorkau, Witawkerweide, Sturmberg                                 | im Gasthause des Herrn Wolbzio-Pselplin von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .          | 29             | 25      | 26    |
|   | Kochankenberg, Semlin   | in der Turnhalle zu Pr. Stargard, von Nachm. 2 Uhr ab . . . . .                | —              | 7       | 21    |
|   | Montau  | im Grohn'schen Gasthause zu Biedel, von Vorm. 11 Uhr ab . . . . .              | —              | 12      | —     |
|   | Hohenwalde, Ledewort und Wied.<br>des Reviersförsterbezirks<br>Stellinen. | im Seroczinski'schen Gasthause zu Tollmit von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .        | 9              | 6       | 6     |
| Wilhelmswalde   | A. Handelsholztermine.<br>Nichts.   |  |                |         |       |
|   | B. Holzverkaufstermine  | im Stenzel'schen Gasthause in Sturz . . . . .<br>von Vorm. 10 Uhr ab . . . . . | 15 29          | 12 26   | 12 26 |
| Königswiese.  | —   | Bahnhof Schwarzwasser Westpr. von<br>Mittags 12 Uhr ab . . . . .               | 13             | 10      | 10    |
|   |   | Gasthaus zu Woythal von Vormittags<br>10 Uhr ab . . . . .                      | 29             | 24      | 24    |
| Ofonin  | Ganzes Revier nach Vorrath<br>und Bedarf                                  | in Königswalde bei Althoff von Vorm.<br>10 Uhr ab . . . . .                    | 9              | —       | 20    |
|   |   | in Alt-Rischau bei Andres, von Vorm.<br>10 Uhr ab . . . . .                    | 23             | 20      | —     |
|   |   | in Frankenselde bei Brandt, von Vorm.<br>10 Uhr ab . . . . .                   | —              | 6       | 6     |
| Hagenort  | Holzverkaufstermine für Nutz-<br>und Brennholz aller Beläufe.             | im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort<br>von 11 Uhr Vorm. ab . . . . .       | 14             | 11      | 11    |
| Wirthy  | 1. Lokaltermine   | im Steiniger'schen Gasthose zu Borszichow<br>von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .     | 4 18           | 19      | 5 19  |
|   | 2. Handelsholztermine   | im Amtszimmer in Wirthy.   |                |         |       |
| Am 6. Februar 1902, Vormittags<br>10 $\frac{1}{2}$ Uhr kommt der Schlag im Fagen<br>217 d mit ca. 1040 fm aufgearbeitet im<br>Wege des schriftlichen Aug. bots zum Verkauf. |   |  |                |         |       |

| B e z e i c h n u n g<br>des Reviers |  | Ort und Stunde<br>zur Abhaltung des Verkaufes.   | a g e d. Monate |         |       |
|--------------------------------------|--|--|-----------------|---------|-------|
|                                      |  |  | Januar          | Februar | März  |
| Kielau.                              | Sämmtliche Schutzbezirke.                                      |  |                 |         |       |
|                                      | A. Handelsholztermine.   | im Claassen'schen Gasthause zu Sagorsch<br>von 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm. ab . . . . .     | —               | 20      | —     |
|                                      | B. Termine für den Totalbedarf.                                | im Claassen'schen Gasthause zu Sagorsch<br>von 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm. ab . . . . .     | 9 23            | 13      | 6. 20 |
| Darslub                              | Ganzes Revier.   | im Schnaase'schen Gasthause zu Darslub<br>von Vormittags 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr ab . . . . . | 15              | 12      | 12    |
|                                      |  | im Wyluski'schen Gasthause zu Puzig<br>von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .                                | 29              | 26      | 26    |
| Mirchau                              | Mirchau  | —  | 21              | 18      | 25    |
|                                      | Miechutschin   | —  | 7               | —       | —     |
|                                      | Sierakowitz  | —  | —               | 4       | 4     |
| Gnewau                               | Sämmtliche Schutzbezirke                                       | im J. Klein'schen Gasthause zu Rbeda,<br>von Vorm. 9 Uhr ab . . . . .                                    | 14              | —       | 11    |
|                                      |  | im Paszke'schen Gasthause zu Schönwalde,<br>von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .                                | —               | 10      | —     |
|                                      |  | im J. Klein'schen Gasthause zu Rbeda,<br>von Vorm. 9 Uhr ab . . . . .                                    | —               | 21      | —     |
| Neustadt                             | Sämmtliche Schutzbezirke                                       | im Gasthose zum Deutschen Haus zu<br>Neustadt, von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .                             | 16              | 13      | 13    |
| Oliva                                | —  | im Hotel Karls Hof in Oliva, von Vorm.<br>9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr ab . . . . .                 | 10. 24          | 14      | 7. 21 |
| Gohra                                | Ganzes Revier.   | im Gasthause zu Ueberbrück, von Vorm.<br>10 Uhr ab . . . . .   | 17              | —       | —     |
|                                      | desgl.   | desgl.   | —               | 14      | —     |
|                                      | desgl.   | desgl.   | —               | —       | 14    |
| Vorenz                               | A. Handelsholzverkäufe   | in Dzimianen . . . . .   | 20              | 17      | 17    |
|                                      | B. Sonstige Holzverkäufe zur Befriedigung des Totalbedarfs pp. | desgl.   | 20              | 17      | 17    |
| Steezen                              | Riep, Proebbernau, Bodewinkel, Stutthof                        | Im Rahn'schen Gasthause in Stutthof<br>von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .                                     | 11. 25          | 8       | 1. 22 |
|                                      | Steezen, Pasewark, Neufähr                                     | Im Rahn'schen Gasthause in Steezen von<br>Vorm. 10 Uhr ab . . . . .                                      | 18              | 15      | 8     |
|                                      | Riep, Proebbernau  | Im Wicht'schen Gasthause in Proebbernau<br>von Vorm. 10 Uhr ab . . . . .                                 | —               | 22      | —     |

**4915** Ueber das Vermögen des Hotelbesizers Louis Wittstock in Carthaus ist am 14. Dezember 1901 der Konkurs eröffnet. Verwalter Rechtsanwalt Dekowski in Carthaus. Anmeldefrist bis 27. Januar 1902, und Prüfungsstermin am 29. Januar 1902. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Januar 1902.

Carthaus, den 14. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4916** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Josef Nowak in Pr. Stargard ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 9. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Pr. Stargard, den 11. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4917** Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 13. Dezember 1901 sind:

a. der Gläubiger sowie dessen Rechtsnachfolger der im Grundbuche von Karleken Blatt 12 und Schwezin Blatt 23 bezw. Karleken Blatt 76 und Schwezin Blatt 6 in Abtheilung III unter Nr. 5 b und 1 b bezw. 5 b und 2 b für Johann Dito Kunge aus dem Erbvergleich vom 19. September 1862 eingetragenen Hypothek von 319 Thalern 15 Silber-

großchen 7 $\frac{1}{2}$  Pfennigen mit ihrem Rechte auf diese Hypothek ausgeschlossen,

b. der Zweelhypothekenbrief vom 16. Mai 1890 über die im Grundbuche von Sellistrau Blatt 1 und Blatt 16 in Abtheilung III unter Nr. 3 bezw. 1 für die minderjährige Marianne Agathe Dießke zu Gr. Dommatan umgeschriebene zu 6% verzinliche Darlehensforderung von 516 Mark 4 $\frac{1}{2}$  Pfennig aus der Schuldurkunde vom 7. Februar 1879 für kraftlos erklärt,

c. das Hypothekendokument vom 30. November 1849 über die im Grundbuche von Gr. Starfia Blatt 19 in Abtheilung III unter Nr. 3 für die Wittwe Anna Lange, geborene Bradtke umgeschriebenen 38 Thaler 13 Silbergroßchen 4 Pfennig, verzinlich zu 5%, aus dem Erbverzeß vom 31. Mai 1838, für welche Post auch die Grundstücke Gr. Starfia Blatt 38 und Blatt 54 verhaftet sind, für kraftlos erklärt.

Publg, den 14. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4918** In der Nowak'schen Konkursache soll die Masse vertheilt werden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 7864,42 Mk und der zur Vertheilung verfügbare Massebestand 3008,63 Mk.

Pr. Stargard, den 10. Dezember 1901.

Der Konkursverwalter.

Passlet.

Rechtsanwalt und Notar.

---

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

---

Redigirt im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

---